

Heiligabend wieder an der Mühle!

Ihr habt ihn sicherlich alle schon gesehen – auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Weihnachtsbaum vor der Mühle – und alle dürfen dort schöne Dinge und Selbstgebasteltes aufhängen.

An Heiligabend wird es außerdem wieder **um 18:00 Uhr** einen besonderen Lichtergottesdienst für die ganze Familie geben – Details zum Advents- und Weihnachtsprogramm erfahrt Ihr über den nächsten Gemeindebrief.



*Frohe
Weihnachten*

„Was ist eigentlich Sago?“

Diese Frage habe ich während meines Museumsdienstes mehrmals beantworten müssen. Die Aufschriften auf den alten Vorratstöpfen in „Omas Küche“ weckten insbesondere das Interesse der jüngeren Generation.



Ältere Besucherinnen und Besucher freuten sich, Dinge zu entdecken, die Erinnerungen an die eigene Kindheit wach werden ließen.

„So einen Küchenschrank hatte meine Oma auch und auch so ein besticktes Überhandtuch. Wo ist das bloß alles geblieben?“, sinnierten einige.

Besonders gefreut habe ich mich über zwei junge Frauen, die ihre Großmutter im Rollstuhl ins Museum schoben. Da die alte Dame nicht die Treppe hinaufgelangen konnte, hatten die Enkelinnen die schlaue Idee, mit ihren Smartphones oben Fotos von den Puppenküchen für sie zu machen.



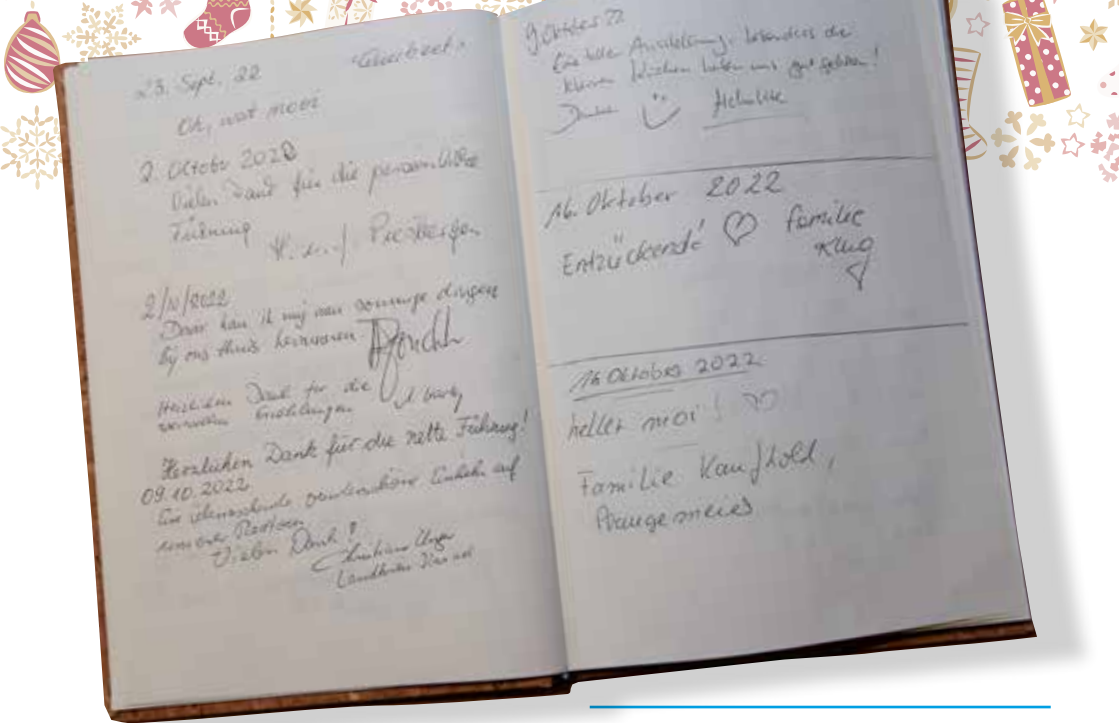
„Guck mal, Oma! Weißt du, was das ist?“
„Ja, das ist ein Krauthobel. Damit haben wir früher Weißkohl geraspelt und Sauerkraut gemacht.“

Man spürte, wie stolz die alte Dame war, dass sie ihren Enkelinnen Gegenstände erklären konnte, die die junge Generation nicht mehr kannte. Und als die Enkelinnen fragten, was sie ins Gästebuch schreiben sollten, diktierte Oma: „Schön, dass es sowas noch gibt!“

Viele Urlaubsgäste haben unser kleines Museum besucht und auch ehemalige Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen nutzten ihre Klassentreffen für eine Führung durch „Omas Küche“.

Alle waren überrascht, in Mitling-Mark so ein interessantes Museum vorzufinden. „Das sind ja lauter Kleinode hier“, hieß es.

Für alle aus dem Dorf, die es bisher noch nicht geschafft haben, unser Museum „Omas Küche“ zu besuchen, gibt es am 2. Weihnachtstag Gelegenheit dazu. Dann machen wir für euch um 16:30 Uhr eine Sonderführung. Bringt gerne eure Gäste mit.



Gästebuch

Neues aus Omas Küche

Nach der Wiedereröffnung von Omas Küche ist das Museum dieses Jahr von Juni bis Oktober am Freitag- und Sonntagnachmittag geöffnet gewesen. Am Freitagnachmittag kümmerte sich Siegfried Brink um den Museumsdienst und am Sonntagnachmittag wurde der Stundenplan von den Mitgliedern der Kulturgruppe ausgefüllt. In den 5 Monaten, in denen wir geöffnet hatten, haben gut 600 Menschen das Museum besucht. Der Eintritt ist frei, aber wir bitten die Besucher doch unverbindlich um eine Spende. Zusammen haben wir einen Betrag von fast 500€ erhalten. Mit der Gemeinde wurde vereinbart, dass die Hälfte dieses Betrages an unseren Dorfverein geht.

Die Alte Schule ist wieder mit Leben gefüllt

Wir können stolz auf unsere alte Schule sein! Gemeinsam mit der Gemeinde wurde dafür gesorgt, dass der Saal attraktiv für die Nutzung durch unseren Dorfverein und für Vermietungen geworden ist. Ein schöner Ort, den wir gerne für unterschiedliche Zwecke nutzen. Dort finden die Treffen der verschiedenen Dorfverein-Gruppen statt, und die Nähgruppe trifft sich jeden Monat. Im vergangenen Jahr fanden Aktivitäten wie ein Einschulungsfest, ein Klassentreffen, eine Tauffeier, eine Geburtstagsfeier und ein gemütlicher Verknobelungsabend statt. Wir hoffen, den Saal in 2023 noch mehr nutzen zu können.

Wenn man einen schönen Raum für eine Veranstaltung sucht, kann man Angelika oder Gertrude kontaktieren. Die beiden sind über WhatsApp erreichbar, aber man kann sie auch persönlich ansprechen!

Ehemaligentreffen der Einschulungsjahrgänge 1948 bis 1954



Schon seit nunmehr zwei Jahrzehnten treffen sich Schüler der ehemaligen Volksschule in Mitling-Mark regelmäßig. Immerhin sind noch neun „Ehemalige“, meist in Begleitung ihrer PartnerInnen, dabei. Wie immer ist die Wiedersehensfreude groß, es gibt hinreichend Gesprächsstoff und meist lautes Gelächter, auch wenn viele der kleinen Geschichten und Erlebnisse schon zum x-ten Mal erzählt werden.

Der Sonntagmorgen beginnt traditionell mit einem Gottesdienst in der Kirche auf der Mitlinger Warft. Hier hat man die meisten von uns getauft und konfirmiert. Erstmals kann man die mit hohem finanziellen Aufwand restaurierte Orgel wieder bewundern, die nicht nur klangvoll daherkommt, sondern sich auch in einem wunderschönen, weißgoldenen Prospekt zeigt. Wie stets, ist es jedoch auch ein stilles Gedenken an die im letzten Jahr Verstorbenen.

Dann geht es nach Mark, wo man bereits von Elise Andresen-Bunjes vor dem Museum „Omas Küche“ erwartet wird. Wer allerdings eine der landauf, landab anzutreffenden Heimatstuben erwartet hat, muss sich schnell eines Besseren belehren lassen. Neben den liebevoll präsentierten Küchengerätschaften aus den zurückliegenden Jahrhunderten, kann man Puppenküchen von 1850 bis 1950 bewundern.

Inspirierend für eine ausnehmend interessante Zeitreise, wecken besonders die Puppenstuben bei uns Besuchern mehr als nur schöne Erinnerungen an die eigene Kindheit. Man ist sich einig: Bei Omas Küche handelt es sich um eine Ausstellung, die ganz und gar museal daherkommt und für Klein und Groß gleichermaßen hochinteressant ist.

Zu einer Teestunde erwartet das Ehepaar Andresen-Bunjes unsere kleine Gruppe



„Lommetöfler“ und „Nesteldecken“

Unsere Näh- und Handarbeitsgruppe



Jeden 2. Mittwoch im Monat trifft sich eine Gruppe kreativer Frauen und Männer! in der Alten Schule. Es wird gestrickt, genäht, gehäkelt und natürlich auch geklönt.

Wir arbeiten für uns selbst, aber auch für (andere) gute Zwecke. Regelmäßig entstehen sogenannte Nesteldecken, die verschiedenen Einrichtungen für an Demenz erkrankte Patienten gespendet werden. Diese kleinen Decken, versehen mit Knöpfen, Kordeln, Reißverschlüssen, kleinen Taschen und allem, was die Restekiste sonst noch hergibt, helfen demennten Menschen, ihre unruhigen Hände zu beschäftigen.

Für den Weihnachtsbasar zugunsten des Kinderschutzbundes entstanden Taschen und für unsere diesjährige Verknoelung in der Alten Schule haben wir Körnerkissen hergestellt.

Einige von uns nähren schon lange und geben gerne Hilfestellung und Tipps beim Nähen und Stricken. Immer ist es inspirierend zu sehen, was bei den anderen gerade Schönes entsteht.

Für Weihnachten hatten wir uns eine besondere Aufgabe gestellt. Das Motto war „Etwas Wärmendes“.

Alles, was wir hergestellt haben, wurde bei unserem letzten Treffen vor Weihnachten in gemütlicher Runde verlost. Uns ist erstaunlich viel zu diesem Thema eingefallen:

Stulpen, Muff, Wärmflaschenhülle, Hausschuhe, Mützen, Stirnband, Socken, Fußsack, Zugluftstopper, Pulswärmer ...

Aus Norwegen stammt die Strickanleitung für Lommetöfler. „Lomme“ heißt Hosentasche und „Töfler“ sind Hausschuhe. Sehr praktisch: Hausschuhe zum Mitnehmen in der Hosentasche.



Lommetöfler – „Hausschuhe to go“ – klein in der Hosentasche, groß am Fuß

Wer Lust bekommen hat mitzumachen, ist herzlich willkommen. Die ersten Treffen im neuen Jahr sind am 11. Januar, am 8. Februar, am 8. März usw., jeweils am 2. Mittwoch im Monat von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr.





Friedhofspflege - Kampf den Blätterbergen

*Ein wunderschönes Ensemble:
Mitling-Marks historische Warftkirche mit dem imposanten Baumbestand.*



12. November 2022, 9:00 Uhr. Friedhof Mitling-Mark. Es ist ein schöner Herbsttag. Die Sonne schickt ihre Strahlen durch den Morgennebel und taucht den Friedhof in ein rötlich-sanftes Licht. Die Wiese der Warft, die historischen und neuen Gräber liegen unter einer dicken Blätterschicht. Es sieht romantisch aus. Eigentlich schade, dass wir diesem Herbstidyll mit Harke, Schaufel und Schubkarre zu Leibe rücken müssen.

Wir, das sind fünf Mitling-Marker - gegen tausende Blätter! Immerhin: Es ist "nur" die kleine Friedhofspflege - ohne Heckenschnitt, Fugenreinigung, ... Das "große Reinemachen" ist erst wieder im Frühjahr Thema. Dann allerdings mit einigen Helfern mehr. Wir jedenfalls sind nach einem halben Tag Blätterkehren ziemlich fertig und froh, dass wir's geschafft haben. Oder es uns. Egal. Fertig! Bis zum nächsten Mal ...



Gemeinsam für einen (noch) schöneren Mühlenteich - mit Erlebnispfad!

Neue Perspektive von der Plattform: Bilderbuch-Blick auf Mühlenteich und Mühle.

Puh! Das war aber mal ein Langstrecken-Projekt! Mehr als ein halbes Jahr hat es gedauert, bis wir unsere “Mühlenteich-Verschönerungs-Aktion” komplett in die Tat umsetzen konnten – jede Pflanze hat da ja so ihre eigenen Zeiten ... - Der Plan, umfassend und ehrgeizig:

Eine erhöhte Plattform mit neuer Wegeführung auf der bisher unzugänglichen Wiese an der Südseite des Teiches sollte entstehen und Besuchern einen ganz neuen Bilderbuch-Blick auf Mühlenteich und Mühle ermöglichen. Auf der Westseite des Teiches, parallel zur Deichstraße, sollte eine Ruhe-Insel für Vögel, Insekten und Igel entstehen - mit nützlichen Sträuchern und Bäumen, Igel-, Vogel-, Fledermaus- und Insektenhäusern. Vor allem aber sollte der verschlickte Wasserzufluss von der Ems zum Teich wieder freigelegt werden. Letzterer drohte nämlich wieder auszutrocknen, wie schon etwa drei Jahre zuvor.

Darüber hinaus haben wir die Wegeführung der Gemeinde Westoverledingen für unseren Ort ausgearbeitet: Via QR-Code können Interessierte an ausgesuchten Stellen am Teich - durch “Buntstifte” gekennzeichnet - Infos zu Historie, Natur und Kultur abfragen. Ein umfangreicher Plan also, bei dem wir dankbar Unterstützung angenommen haben: Die Gemeinde Westoverledingen hat uns das nötige Material - wie Schotter und Randsteine für Weg und Plattform - zur Verfügung gestellt.

Gemeinsam mit der Deichacht haben wir den Wasserzufluss zum Teich wieder hergestellt. Der Rotary-Club Overledingen-Rhauderfehn hat die Pflanzen und das Baumaterial für die Igel-, Vogel-, Fledermaus- und Insektenhäuser gespendet. Darüber hinaus haben die Rotarier ganz handfest mitgeholfen: Gemeinsam mit den Dorfbewohnern wurde gesägt, gegraben, gestrichen, gepflanzt, gebaggert. Na ja. Letzteres haben wir dann doch lieber unserem Dorf-Experten-Team “für schweres Gerät” überlassen.

Wir sind stolz auf das traumhafte Ergebnis - und freuen uns jetzt schon auf die offizielle Einweihung im Frühjahr, wenn dann auch die neuen Sitzbänke für die Plattform - eine weitere Spende der Gemeinde Westoverledingen - aufgestellt werden. Vielleicht blühen dann auch schon unsere neu gesetzten Zwiebelblumen, Stauden, Sträucher und Bäume und zeigen sich in ihrer ganzen Pracht.





*Unser Projekt in Phasen und bunten Bildern:
Wegeführung, Plattform, Vogel-, Igel-, Fledermaus- und
Insektenhäuser, nützliche Pflanzen, ...*



Das Backhaus wieder neu beleben Backkurs im Frühjahr!

Wer von uns erinnert sich nicht gerne an den herrlichen Duft vom frisch gebackenen Butterkuchen oder Krinthstuten aus unserem Dorfbackhaus an der Mühle?! Seit einigen Jahren aber gibt es das erfahrene Team des Heimat- und Verkehrsvereins Ihrhove nicht mehr, das bis dahin an den Mühlentagen regelmäßig den Backofen in Gang setzte und betrieb ... Unsere Themen-Arbeitsgruppen "Kultur", "Familie" und "Event" wollen auch das jetzt anpacken – neben Mühle und die neu gestaltete "Omas Küche" gehört natürlich einfach auch wieder ein aktives Backhaus! Vor einigen Wochen schon gab es deshalb ein Treffen mit einer der letzten "Bäckerinnen" aus dieser Zeit – und wir haben sie tatsächlich gewinnen können, im Frühjahr (April / Mai) einen Backkurs für 10-12 Interessierte aus dem Dorf zu



geben. Der genaue Termin folgt im März – und an Pfingsten zum Mühlentag ist er dann vielleicht schon wieder da, dieser wunderbare Duft ...

Mühlen-Weihnachtsbeleuchtung - Ab 2023 neu?

Im letzten Jahr schon wurde im Dorf der Wunsch laut, mit einer neuen Advents- und Weihnachtsbeleuchtung an der Marker Straße (ähnlich wie in Völlen) sowie an der Mühle (ähnlich wie in Idafehn) Mitling-Mark noch ein Stück schöner zu machen. Die Gemeinde wäre nach ersten Gesprächen bereit, beide Ideen mitzutragen – wenn es Eigeninitiative und möglichst auch Sponsoren gibt (in MM ja eine bewährte Kombi!). So könnten an der Hauptstraße

an jedem 2. Laternenmast selbstgebaute Sterne aus geschmiedetem Metall und LED-Lichterketten installiert werden – für die Mühle wurde ein Angebot abgegeben, Galerie und Flügel mit LED-Netzen zu versehen. Auch erste Sponsoren konnten schon gewonnen werden. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde allerdings beschlossen, angesichts des aktuellen Umfeldes in diesem Jahr auf diese Aktion noch zu verzichten. Für ein Folgejahr wären wir aber schon gut aufgestellt!





Plattdüütsk – dat is heel wat besünners!

Wi lehren Platt (Wir lernen Platt)

Es ist immer eine Freude, im Supermarkt, in der Bahn oder anderswo unterwegs Menschen zu treffen, die Plattdeutsch sprechen. Leider werden es immer weniger. Kindergärten, Schulen und auch Universitäten versuchen gegenzusteuern, und wir nun auch! Ein Professor für Sprachen hat einmal gesagt: „Alle wollen das Plattdeutsche retten, aber keiner will es sprechen!“ Das soll sich ändern! Hier könnt ihr schon mal die ersten kurzen Sätze auf Platt üben:

Wi stellen uns vör

Moin, ik heet ..., un wo heest du?

Moin, ik heet ..., un wo heeten Se?

Ik bün ..., un well büst du?

Ik bün ..., un well sünd Se?

Wir stellen uns vor

Ich heiße ..., und wie heißt du?

Ich heiße ..., und wie heißen Sie?
(wenn man das Gegenüber siezt)

Ich bin ..., und wer bist du?

Ich bin ..., und wer sind Sie?

Traut euch bei eurem nächsten Spaziergang einmal, Entgegenkommende so zu begrüßen. Und hier noch für Kinder drei kurze plattdeutsche Weihnachtsgedichte.

**1. Ik bün man blot en lüttje Deern,
un mit de Puppen spööl ik geern.
Nu fraag ik di, leev Wiehnachtsmann,
hest' ok en Pupp, de Plattdüütsk kann?**

**2. Wiehnachtsmann, kiek mi an,
lüttje Knevel bün ik man.
Vööl vertellen kann ik nich,
Wiehnachtsmann, vergeet mi nich!**

**3. Nu kummt bold de Wiehnachtsmann,
brengt uns vööl to naschen,
wat nich in sien Sack rin passt,
hett he in sien Taschen.**





QUIZ FÜR KINDER



Unsere schöne Mühle kennt ihr alle, aber wisst ihr auch, wann sie erbaut wurde? Dann schaut mal nach! Oben an der Kappe steht das Jahr, in dem die Mühle fertiggestellt wurde. Rechnet einmal nach, wie alt unsere Mühle jetzt ist.

Dann bildet aus der Jahreszahl die Quersumme (alle Ziffern zusammenzählen). Das Ergebnis teilt durch 2 und merkt euch die Zahl.

Nun sucht im Marker Kirchweg das Haus mit dieser Hausnummer. Wenn ihr dort klingelt und das richtige Alter unserer Mühle nennt, gibt es zur Belohnung eine Süßigkeit.

↙ Jahreszahl ↙ Quersumme ↙ Hausnummer

+ + + = : 2



IMPRESSUM

Redaktion: Kommunikationsgruppe
Fährpad 4, D-26810 Mitling-Mark
Vereinsregister: VR 200901

V.i.S.d.P: Dorfverein Mitling-Mark e.V.
mitling.mark.ev@gmail.com

1. Vorsitzender: Andreas Damke
www.mitling-mark.de

